

# **Beratungsring Berglandwirtschaft Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft**

## **Statut**

### **TITEL I**

#### **BEZEICHNUNG - SITZ – DAUER**

##### **Art. 1 (Gründung und Bezeichnung)**

Es ist die Genossenschaft mit der Bezeichnung "Beratungsring Berglandwirtschaft Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft", in italienischer Übersetzung „Consulenza per l'agricoltura montana Società Agricola Cooperativa“, mit Sitz in der Gemeinde Bozen gegründet.

Die Genossenschaft führt die Kurzbezeichnung BRING.

Die Genossenschaft kann mit Beschluss des Verwaltungsrats Zweigstellen, Niederlassungen, Agenturen und Vertretungen auch woanders einrichten.

##### **Art. 2 (Dauer)**

Die Genossenschaft hat eine Dauer bis 31.12.2050 und kann mit Beschluss der außerordentlichen Vollversammlung verlängert werden, vorbehaltlich des Austrittsrechts der Mitglieder, die damit nicht einverstanden sind.

### **TITEL II**

#### **ZWECK - GEGENSTAND**

##### **Art. 3 (Genossenschaftszweck)**

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung ohne Zwecke der Privatspekulation ausgerichtet und geregelt. Zweck der Genossenschaft ist es, die Südtiroler Berglandwirtschaftsbetriebe in ihrer Vielfalt zu erhalten und in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dieses Ziel soll durch eine kompetente, bereichsübergreifende, unabhängige und auf Vertrauen aufbauende Beratung erreicht werden.

Die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung und praktischen Erfahrung aus allen Wissensbereichen, welche der Berglandwirtschaft förderlich sind, sollen gesammelt, ausgewertet und durch praxisnahe Beratung für die Mitglieder nutzbar gemacht werden.

Die Genossenschaft ist eine unabhängige Organisation. Sie verhält sich dem Vertrieb von Produktionsmitteln und dem Absatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen gegenüber sachlich und objektiv.

## **Statuto**

### **TITOLO I**

#### **DENOMINAZIONE - SEDE – DURATA**

##### **Art. 1 (Costituzione e denominazione)**

E' costituita con sede nel comune di Bolzano la Società cooperativa denominata "Beratungsring Berglandwirtschaft Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft", con traduzione italiana „Consulenza per l'agricoltura montana Società Agricola Cooperativa“.

La Cooperativa adotta la sigla BRING.

La Cooperativa potrà istituire, con delibera del Consiglio di amministrazione, sedi secondarie, succursali, agenzie e rappresentanze anche altrove.

##### **Art. 2 (Durata)**

La Cooperativa ha durata fino al 31.12.2050 e potrà essere prorogata con deliberazione dell'Assemblea straordinaria, salvo il diritto di recesso per i soci dissenzienti.

### **TITOLO II**

#### **SCOPO – OGGETTO**

##### **Art. 3 (Scopo mutualistico)**

La Cooperativa è retta e disciplinata secondo il principio della mutualità senza fini di speculazione privata.

Lo scopo della Cooperativa consiste nel contribuire al mantenimento delle aziende agricole di montagna altoatesine nella loro varietà e nel supportarne lo sviluppo. Questo scopo sarà raggiunto attraverso un'attività di consulenza competente, interdisciplinare, indipendente e basata sulla fiducia.

Le scoperte fatte nel mondo della ricerca scientifica e le esperienze pratiche relative a qualsiasi campo del sapere in grado di favorire l'agricoltura di montagna, dovranno essere raccolte, valutate e rese utilizzabili dai soci mediante un servizio di consulenza orientato alla pratica.

La Cooperativa è un'organizzazione indipendente. In materia di distribuzione di mezzi di produzione e vendita di prodotti agricoli l'associazione agisce con concretezza e obiettività.

Mit der Berglandwirtschaftsberatung soll ein weiterer Nutzen gestiftet werden, der über die Landwirtschaft hinausgeht, da mit der positiven Entwicklung der Berglandwirtschaftsbetriebe auch die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln und die Pflege der Kulturlandschaft sichergestellt werden.

Die Genossenschaft kann auch Geschäfte mit Nicht-Mitgliedern abwickeln.

#### **Art. 4 (Gegenstand)**

Unter Berücksichtigung des Förderungsauftrags der Genossenschaft, wie er im vorhergehenden Artikel definiert worden ist, sowie der Eigenschaften und Interessen der Mitglieder, wie sie unten bestimmt werden, hat die Genossenschaft allein die Ausübung landwirtschaftlicher Tätigkeiten im Sinne des Art. 2135 ZGB zum Gegenstand, und zwar:

- a) Organisation und Durchführung von Beratungsleistungen, sowohl in Form von Einzelberatung als auch in Form von Gruppenberatungen in den Bereichen: Betriebswirtschaft, Viehwirtschaft, Milch-wirtschaft, Pflanzenbau, Sonderkulturen, Bauwesen und Landtechnik und bei Bedarf in weiteren Bereichen;
- b) Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen (Vorträge, Schulungen usw.);
- c) Organisation von Ausstellungen, Lehrfahrten und Konferenzen;
- d) Herausgabe von Informationsmaterialien;
- e) Organisation und Durchführung von anderen spezifischen Leistungen in Übereinstimmung mit den statutarischen Zielsetzungen.

Um genannten Gegenstand zu erreichen, kann die Genossenschaft immer im Rahmen der Ausübung landwirtschaftlicher Tätigkeiten auch folgende Handlungen setzen:

- a) die Vertretung und Förderung der gemeinschaftlichen Interessen sowie die Schaffung von Einrichtungen und Teilnahme an solchen, die geeignet sind, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder zu fördern und zu verbessern;
- b) die Beteiligung an genossenschaftlichen Verbänden sowie an Körperschaften und Gesellschaften, die direkt oder indirekt darauf abzielen, die Genossenschaft zu betreuen, zu fördern oder dieses in betrieblicher, organisatorischer, wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht zu verstärken und zu festigen;
- c) die Zusammenarbeit mit anderen juristischen Personen und Organisationen in der Landwirtschaft auch in Form der Mitgliedschaft

Con il servizio di consulenza per l'agricoltura di montagna si intende poi offrire un ulteriore vantaggio che va al di là del solo settore agricolo, in quanto il positivo sviluppo delle aziende agricole di montagna garantisce anche la produzione di alimenti sani e la salvaguardia del paesaggio culturale.

La Cooperativa può operare anche con terzi.

#### **Art. 4 (Oggetto sociale)**

Considerata l'attività mutualistica della Società, così come definita all'articolo precedente, nonché i requisiti e gli interessi dei soci come più oltre determinati, la Cooperativa ha come oggetto esclusivo l'esercizio di attività agricola di cui all'art. 2135 c.c.:

- a) l'organizzazione e la prestazione di servizi di consulenze, sia in forma di consulenza individuale sia in forma di consulenza di gruppo nei seguenti campi: amministrazione aziendale, zootecnia, attività lattiero-casearia, coltivazione, colture speciali, edilizia e tecnologia agraria e, se necessario, altri settori;
- b) l'organizzazione e l'esecuzione di eventi di formazione (lezioni, corsi, ecc.);
- c) l'organizzazione di esposizioni, viaggi di studio e conferenze;
- d) la pubblicazione di materiale informativo;
- e) l'organizzazione e la prestazione di servizi specifici in conformità ai fini statutari.

Al fine di raggiungere l'oggetto sociale la Cooperativa può, sempre nell'esercizio delle attività agricole, compiere i seguenti atti:

- a) la rappresentanza e la promozione degli interessi comuni nonché la realizzazione di istituzioni o l'adesione ad istituzioni idonee al miglioramento delle condizioni economiche dei soci e la partecipazione alle stesse;
- b) la partecipazione ad associazioni di cooperative, nonché ad enti e società direttamente o indirettamente miranti ad assistere o promuovere la Cooperativa o a rafforzare o consolidare la stessa dal punto di vista aziendale, organizzativo, economico e finanziario;
- c) la cooperazione con altre persone giuridiche o organizzazioni nell'ambito dell'agricoltura, anche sotto forma di partecipazione sociale,

zum Zwecke der Lagerung, Verarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte;

- d) den wie immer gearteten Erwerb, die Errichtung, die Pacht von Gebäuden, Einrichtungen und Ausrüstungen, die auf die Realisierung des Zwecks der Genossenschaft abzielen.

Die Genossenschaft kann alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte durchführen, die für die Realisierung des Zweckes der Genossenschaft notwendig oder nützlich sind, einschließlich der Errichtung von Fonds für die technologische Entwicklung, für die Neustrukturierung und den Ausbau des Betriebes sowie der Einführung von mehrjährigen Planungsverfahren, die auf die Entwicklung und Modernisierung des Betriebes ausgerichtet sind, und zwar im Sinne des Gesetzes Nr. 59 vom 31.01.1992. Sie kann ferner Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben sowie auch Beteiligungen an anderen Betrieben übernehmen.

Die Genossenschaft kann unter Beachtung der vom Gesetz und den Verordnungen vorgesehenen Kriterien und Grenzen bei den Mitgliedern Finanzierungen aufnehmen, die darauf abzielen, den Genossenschaftsgegenstand zu realisieren.

### **TITEL III MITGLIEDER**

#### **Art. 5 (Ordentliche Mitglieder)**

Die Zahl der Mitglieder ist unbegrenzt, darf aber die vom Gesetz vorgesehene Mindestanzahl nicht unterschreiten.

Als Mitglieder können diejenigen aufgenommen werden, die in der Lage sind, einen Beitrag zur Realisierung des Genossenschaftszweckes zu leisten. Sie müssen landwirtschaftliche Unternehmer sein, die landwirtschaftliche Tätigkeit im Berggebiet in Südtirol betreiben oder eine solche in Zukunft betreiben wollen.

Ferner können landwirtschaftliche Genossenschaften aufgenommen werden, die landwirtschaftliche Unternehmer sind und Produkte der Berggebiete verarbeiten und/oder vermarkten.

#### **Art. 6 (Antrag auf Mitgliedschaft)**

Wer als Mitglied aufgenommen werden will, muss, wenn es sich um eine natürliche Person handelt, einen schriftlichen Antrag an den Verwaltungsrat stellen, der folgende Angaben enthält:

- a) Vor- und Zuname, Wohnsitz sowie Geburtsort und Geburtsdatum;
- b) die tatsächlich ausgeübte Tätigkeit;
- c) die Höhe des zu zeichnenden Kapitals;

allo scopo dell'immagazzinamento, della lavorazione e della commercializzazione dei prodotti agricoli;

- d) l'acquisto in qualsiasi forma, la costruzione, l'affitto di stabilimenti, impianti ed attrezzature atti al raggiungimento dello scopo sociale.

La Cooperativa potrà compiere tutti gli atti e negozi giuridici necessari o utili alla realizzazione degli scopi sociali, ivi compresa la costituzione di fondi per lo sviluppo tecnologico o per la ristrutturazione o per il potenziamento aziendale e l'adozione di procedure di programmazione pluriennale finalizzate allo sviluppo o all'ammodernamento aziendale, ai sensi della legge 31.01.92, n. 59; potrà, inoltre, emettere obbligazioni ed altri strumenti finanziari ed assumere partecipazioni in altre imprese.

La Cooperativa può ricevere prestiti da soci, finalizzati al raggiungimento dell'oggetto sociale, secondo i criteri ed i limiti fissati dalla legge e dai regolamenti.

### **TITOLO III SOCI**

#### **Art. 5 (Soci ordinari)**

Il numero dei soci è illimitato e non può essere inferiore al minimo stabilito dalla legge.

Possono assumere la qualifica di soci coloro che sono in grado di contribuire al raggiungimento degli scopi sociali e che sono in possesso dei seguenti requisiti: Devono essere imprenditori agricoli che svolgono o intendono svolgere in futuro attività agricola in zone di montagna in Alto Adige.

Possono inoltre assumere la qualifica di soci cooperative agricole, che sono imprenditori agricoli e lavorano e/o commercializzano prodotti di zone di montagna.

#### **Art. 6 (Domanda di ammissione)**

Chi intende essere ammesso come socio dovrà presentare al Consiglio di amministrazione domanda scritta che dovrà contenere, se trattasi di persona fisica:

- a) l'indicazione del nome, cognome, residenza, data e luogo di nascita;
- b) l'indicazione della effettiva attività svolta;
- c) l'ammontare del capitale da sottoscrivere;

d) die Erklärung, dieses Statut zu kennen und es anzunehmen und die von den Genossenschaftsorganen rechtsgültig gefassten Beschlüsse zu beachten.

Handelt es sich um Gesellschaften, Vereinigungen oder Körperschaften, müssen im Antrag zusätzlich zu den unter Punkt b), c) und d) angeführten Angaben noch folgende Informationen enthalten sein:

- a) die Gesellschaftsfirma oder die Bezeichnung, die Rechtsform und der Sitz;
- b) der Beschluss des zuständigen Organs, das den Antrag genehmigt hat;
- c) die Eigenschaft der Person, die den Antrag unterzeichnet.

Der Verwaltungsrat beschließt nach Feststellung des Bestehens der im vorhergehenden Artikel 5 vorgesehenen Voraussetzungen über den Antrag nach Kriterien, die nicht diskriminierend sein dürfen und mit dem Genossenschaftszweck und der durchgeführten wirtschaftlichen Tätigkeit im Einklang stehen müssen.

Der Aufnahmebeschluss muss dem Betroffenen mitgeteilt und von den Verwaltungsräten unverzüglich im Mitgliederbuch angemerkt werden.

Der Verwaltungsrat muss den Ablehnungsbeschluss des Antrages auf Aufnahme binnen 60 Tagen begründen und den Betroffenen mitteilen.

Sollte dem Aufnahmeantrag durch die Verwalter nicht stattgegeben werden, kann der Antragsteller innerhalb einer Frist von 60 Tagen ab der Mitteilung der Ablehnung beantragen, dass die Vollversammlung über den Antrag befindet. Diese beschließt über die abgewiesenen Anträge anlässlich ihrer nächsten Einberufung, wenn sie hierfür nicht eigens einberufen wird.

Die Verwalter legen im Lagebericht oder im Anhang die Gründe dar, die bei der Entscheidung über die Mitgliederaufnahme ausschlaggebend waren.

#### **Art. 7 (Pflichten des Mitgliedes)**

Unbeschadet der übrigen aus dem Gesetz und aus dem Statut erwachsenden Pflichten, sind die Mitglieder verpflichtet:

- a) zur Einzahlung nach den vom Verwaltungsrat festgesetzten Modalitäten und Fristen:
  - des gezeichneten Kapitals;
  - der Aufnahmegebühr als Spesenersatz für die Bearbeitung des Aufnahmeantrages;
  - des Aufpreises, der gegebenenfalls von der Vollversammlung auf Vorschlag der Verwalter anlässlich der Bilanzgenehmigung festgesetzt wird;

d) la dichiarazione di conoscere ed accettare il presente statuto e di attenersi alle deliberazioni legalmente adottate dagli organi sociali;

Se trattasi di società, associazioni od enti, oltre a quanto previsto nei precedenti punti b), c) e d), la domanda di ammissione dovrà contenere le seguenti informazioni:

- a) la ragione sociale o la denominazione, la forma giuridica e la sede legale;
- b) la deliberazione dell'Organo sociale che ha autorizzato la domanda;
- c) la qualità della persona che sottoscrive la domanda.

Il Consiglio di amministrazione accertata l'esistenza dei requisiti di cui al precedente art. 5, delibera sulla domanda secondo criteri non discriminatori, coerenti con lo scopo mutualistico e l'attività economica svolta.

La deliberazione di ammissione deve essere comunicata all'interessato e annotata senza ritardo, a cura degli Amministratori, sul libro dei soci.

Il Consiglio di amministrazione deve, entro 60 giorni, motivare la deliberazione di rigetto della domanda di ammissione e comunicarla agli interessati.

Qualora la domanda di ammissione non sia accolta dagli Amministratori, chi l'ha proposta può, entro il termine di decadenza di 60 giorni dalla comunicazione del diniego, chiedere che sull'istanza si pronunci l'Assemblea, la quale delibera sulle domande non accolte, se non appositamente convocata, in occasione della successiva convocazione.

Gli Amministratori, nella relazione al bilancio, o nella nota integrativa allo stesso, illustrano le ragioni delle determinazioni assunte con riguardo all'ammissione di nuovi soci.

#### **Art. 7 (Obblighi del socio)**

Fermi restando gli altri obblighi nascenti dalla legge e dallo statuto, i soci sono obbligati:

- a) al versamento, con le modalità e nei termini fissati dal Consiglio di amministrazione:
  - del capitale sottoscritto;
  - della tassa di ammissione, a titolo di rimborso delle spese di istruttoria della domanda di ammissione;
  - del sovrapprezzo eventualmente determinato dall'Assemblea in sede di approvazione del bilancio su proposta degli Amministratori;

- b) zur Einhaltung des Statutes, der internen Geschäftsordnungen sowie der von den Genossenschaftsorganen gefassten Beschlüsse;
- c) zur Zahlung jener Beträge, die die Genossenschaft als Mitgliedsbeitrag zur Deckung der jährlichen Betriebskosten und der Kosten für die erbrachten Leistungen einfordern muss, und die vom Verwaltungsrat festgelegt werden.

Im Falle der Verletzung der Statuten, der Organbeschlüsse, der Geschäftsordnung oder im Falle anderer Handlungen, durch die der Genossenschaft ein Schaden entsteht, schuldet das Mitglied zuzüglich zum Schadensersatz eine Strafe, und zwar nach den Vorgaben der Geschäftsordnung und innerhalb der dort festgelegten Limits.

Für alle Beziehungen mit der Genossenschaft gilt als Domizil jenes, das im Mitgliederbuch aufscheint. Die Änderung des Domizils des Mitglieds hat erst nach 30 Tage ab Eingang der entsprechenden Mitteilung bei der Genossenschaft Wirksamkeit; sie muss mittels Einschreiben erfolgen.

#### **Art. 8 (Verlust der Mitgliedschaft)**

Die Mitgliedschaft geht verloren:

1. durch Austritt, Ausschluss oder durch Tod, wenn es sich um eine natürliche Person handelt;
2. durch Austritt, Ausschluss, Auflösung oder Liquidation, wenn es sich um keine natürliche Person handelt.

#### **Art. 9 (Austritt des Mitgliedes)**

Das Mitglied kann jederzeit aus der Genossenschaft austreten.

Der Austrittsantrag muss an die Genossenschaft mittels Einschreiben gestellt werden. Die Verwalter müssen ihn binnen 60 Tagen ab Erhalt prüfen.

Bestehen die Voraussetzungen für den Austritt nicht, müssen die Verwalter dies dem Mitglied unverzüglich mitteilen, das die Entscheidung binnen 60 Tagen ab Erhalt der Mitteilung beim Landesgericht anfechten kann.

Der Austritt erlangt, was die Mitgliedschaft betrifft, durch die Mitteilung der Annahme des Austrittsantrages Wirksamkeit.

Was die genossenschaftlichen Geschäftsbeziehungen zwischen Genossenschaft und ordentlichem Mitglied anbelangt, erlangt der Austritt mit Abschluss des dem Austritt folgenden Geschäftsjahres Wirksamkeit. Der Verwaltungsrat kann aber auf Antrag des Betroffenen es zulassen, dass der Austritt sofort mit der Mitteilung der Annahme des Antrages wirksam wird.

- b) all'osservanza dello statuto, dei regolamenti interni e delle deliberazioni adottate dagli organi sociali;
- c) al pagamento delle somme richieste dalla Cooperativa e fissate dal Consiglio di amministrazione a titolo di contributo sociale per la copertura dei costi di esercizio nonché dei costi per i servizi erogati.

In caso di violazione dello statuto, delle delibere degli organi della Cooperativa, del regolamento interno o in caso di altri fatti, che causano un danno alla Cooperativa, il socio è obbligato oltre il risarcimento del danno al pagamento di una penale conformemente a quanto disposto nei regolamenti interni e nei limiti dell'ammontare ivi indicato.

Per tutti i rapporti con la Cooperativa il domicilio dei soci è quello risultante dal libro soci. La variazione del domicilio del socio ha effetto dopo 30 giorni dalla ricezione della relativa comunicazione da effettuarsi con lettera raccomandata alla Cooperativa.

#### **Art. 8 (Perdita della qualità di socio)**

La qualità di socio si perde:

1. per recesso, esclusione o per causa di morte, se il socio è persona fisica;
2. per recesso, esclusione, scioglimento o liquidazione se il socio è diverso da persona fisica.

#### **Art. 9 (Recesso del socio)**

Il socio può recedere in qualunque momento dalla Cooperativa.

La domanda di recesso deve essere comunicata con raccomandata alla Società. Gli Amministratori devono esaminarla, entro 60 giorni dalla ricezione.

Se non sussistono i presupposti del recesso, gli Amministratori devono darne immediata comunicazione al socio, che entro 60 giorni dal ricevimento della comunicazione, può proporre opposizione al tribunale.

Il recesso ha effetto per quanto riguarda il rapporto sociale dalla comunicazione del provvedimento di accoglimento della domanda.

Per i rapporti mutualistici tra socio ordinario e Società, il recesso ha effetto con la chiusura dell'esercizio successivo a quello del recesso. Tuttavia, il Consiglio di amministrazione potrà, su richiesta dell'interessato, far decorrere l'effetto del recesso dalla comunicazione del provvedimento di accoglimento della domanda.

### **Art. 10 (Ausschluss)**

Außer in den im Gesetz vorgesehenen Fällen kann der Verwaltungsrat den Ausschluss des Mitglieds beschließen:

- a) das nicht mehr in der Lage ist, an der Realisierung des Genossenschaftszwecks mitzuwirken oder das die für die Aufnahme vorgesehenen Voraussetzungen verloren hat;
- b) das die Verpflichtungen, die vom Gesetz, vom Statut, von der Geschäftsordnung oder von den Geschäftsbeziehungen oder aber von den Beschlüssen der Genossenschaftsorgane herrühren, in grober Weise verletzt hat;
- c) das dieses Statut, die Geschäftsordnungen und die Beschlüsse der Genossenschaftsorgane nicht beachtet, vorbehaltlich der Möglichkeit für den Verwaltungsrat, dem Mitglied eine Frist von nicht mehr als 60 Tagen für die Regelung einzuräumen;
- d) das nach Aufforderung durch die Verwalter unter Setzung einer Frist von mindestens 30 Tagen die Einzahlung des gezeichneten Kapitals oder der der Genossenschaft aus welchem Grund auch immer geschuldeten Beträge nicht durchführt;
- e) das ohne ausdrückliche Ermächtigung durch den Verwaltungsrat eine Konkurrenztaetigkeit zur Genossenschaft ausübt oder versucht auszuüben;
- f) über das der Konkurs eröffnet wurde, das zahlungsunfähig oder entmündigt ist oder das aufgrund der Setzung betrügerischer Handlungen endgültig verurteilt wurde.

Gegen den Ausschlussbeschluss kann das Mitglied binnen 60 Tagen ab Erhalt der Mitteilung beim Landesgericht Einspruch erheben. Die Beendigung der Mitgliedschaft bedingt auch die Auflösung der bestehenden genossenschaftlichen Geschäftsbeziehungen.

Der Ausschluss erlangt durch die Eintragung im Mitgliederbuch, die durch die Verwalter zu erfolgen hat, Wirksamkeit.

### **Art. 11 (Rückzahlung)**

Die ausgetretenen oder ausgeschlossenen Mitglieder haben nur Anspruch auf die Rückzahlung des effektiv eingezahlten und eventuell laut Artikel 14 aufgewerteten Geschäftsanteils. Die Rückzahlung erfolgt aufgrund der Bilanz des Geschäftsjahres, in welchem die Mitgliedschaft beendet wird, und sie kann in keinem Falle einen höheren als den effektiv eingezahlten und aufgewerteten Betrag ausmachen.

Die Rückzahlung wird binnen 180 Tagen ab Bilanzgenehmigung durchgeführt.

### **Art. 10 (Esclusione)**

L'esclusione può essere deliberata dal Consiglio di amministrazione, oltre che nei casi previsti dalla legge, nei confronti del socio:

- a) che non sia più in grado di concorrere al raggiungimento degli scopi sociali, oppure che abbia perduto i requisiti richiesti per l'ammissione;
- b) che risulti gravemente inadempiente per le obbligazioni che derivano dalla legge, dallo statuto, dal regolamento o che ineriscano il rapporto mutualistico, nonché dalle deliberazioni adottate dagli organi sociali;
- c) che non osservi il presente statuto, i regolamenti sociali e le deliberazioni degli organi sociali, salva la facoltà del Consiglio di amministrazione accordare al socio un termine non superiore a 60 giorni per adeguarsi;
- d) che, previa intimazione da parte degli Amministratori con termine di almeno 30 giorni, non adempia al versamento del valore del capitale sottoscritto o dei pagamenti di somme dovute alla Società a qualsiasi titolo;
- e) che svolga o tenti di svolgere attività in concorrenza con la Cooperativa, senza l'esplicita autorizzazione del Consiglio di amministrazione;
- f) che è sottoposto ad un procedimento fallimentare, di insolvenza, interdizione o è stato condannato definitivamente per il compimento di atti fraudolenti.

Contro la deliberazione di esclusione il socio può proporre opposizione al tribunale nel termine di 60 giorni dalla comunicazione. Lo scioglimento del rapporto sociale determina anche la risoluzione dei rapporti mutualistici pendenti.

L'esclusione diventa operante dall'annotazione nel libro dei soci, da farsi a cura degli Amministratori.

### **Art. 11 (Liquidazione)**

I soci receduti od esclusi hanno diritto al rimborso esclusivamente della quota sociale effettivamente versata, eventualmente rivalutata a norma del successivo articolo 14, la cui liquidazione avrà luogo sulla base del bilancio dell'esercizio nel quale lo scioglimento del rapporto sociale diventa operativo e, comunque, in misura mai superiore all'importo effettivamente versato e rivalutato.

Il pagamento è effettuato entro 180 giorni dall'approvazione del bilancio stesso.

### **Art. 12 (Tod des Mitgliedes)**

Verstirbt ein Mitglied, haben die Erben oder Vermächtnisnehmer ein Recht auf Rückerstattung des effektiv eingezahlten und eventuell im Sinne des Art. 11 aufgewerteten Geschäftsanteils.

Im Falle von mehreren Erben oder Vermächtnisnehmern müssen diese binnen 6 Monaten nach dem Ableben denjenigen unter ihnen namhaft machen, der berechtigt ist, sie gegenüber der Genossenschaft zu vertreten.

In Ermangelung dieser Namhaftmachung gelangt Artikel 2347 Abs. 2 und 3 ZGB zur Anwendung.

Die Erben, die im Besitze der Voraussetzungen für die Aufnahme in die Genossenschaft sind, übernehmen die Mitgliedschaft des verstorbenen Mitgliedes durch einen Beschluss des Verwaltungsrats, nachdem er das Bestehen der Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nach dem im Artikel 6 des Statutes vorgesehenen Verfahren festgestellt hat, widrigenfalls erfolgt die Rückzahlung laut Artikel 11.

Bei mehreren Erben müssen diese einen gemeinsamen Vertreter ernennen, es sei denn, die genossenschaftlichen Geschäftsbeziehungen können mit einem jeden Rechtsnachfolger durchgeführt werden und die Genossenschaft stimmt der Aufteilung zu. Die Genossenschaft beschließt nach dem im Artikel 6 vorgesehenen Verfahren.

Im Falle einer negativen Entscheidung oder bei nicht erfolgter Übernahme der Mitgliedschaft durch einen Miterben, wird die Rückzahlung im Sinne des Artikels 11 durchgeführt.

## **TITEL IV UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER**

### **Art. 13 (Unterstützende Mitglieder)**

Unbeschadet der Bestimmungen des Titel III dieses Statutes können unterstützende Mitglieder laut Art. 4 des Gesetzes Nr. 59 von 31.01.1992 in die Genossenschaft aufgenommen werden.

### **Art. 14 (Einlagen und Aktien der unterstützenden Mitglieder)**

Die Einlagen der unterstützenden Mitglieder können Geld, Sachen und Forderungen zum Gegenstand haben und sind in übertragbaren Namensaktien zu je 250 Euro verbrieft.

Jedes Mitglied muss eine Mindestanzahl von 2 Aktien zeichnen.

Die Genossenschaft kann im Sinne des Art. 2346 ZGB von der Ausstellung der Aktienscheine Abstand nehmen.

### **Art. 12 (Morte del socio)**

In caso di morte del socio, gli eredi o legatari del socio defunto hanno diritto di ottenere il rimborso della quota sociale effettivamente versata, eventualmente rivalutata, nella misura e con le modalità di cui al precedente articolo 11.

Nell'ipotesi di più eredi o legatari essi, entro 6 mesi dalla data del decesso dovranno indicare quello tra essi che li rappresenterà di fronte alla Società.

In difetto di tale designazione si applica l'art. 2347, commi 2 e 3 del codice civile.

Gli eredi provvisti dei requisiti per l'ammissione alla Società subentrano nella partecipazione del socio deceduto previa deliberazione del Consiglio di amministrazione che ne accerta i requisiti con le modalità e le procedure di cui al precedente art. 6. In mancanza si provvede alla liquidazione ai sensi dell'art. 11.

In caso di pluralità di eredi, questi debbono nominare un rappresentante comune, salvo che il rapporto mutualistico possa svolgersi nei confronti di ciascuno dei successori per causa di morte e la Società consenta la divisione. La Società esprime il proprio apprezzamento con le modalità previste dall'art. 6.

In caso di apprezzamento negativo e in mancanza del subentro di uno solo tra essi, si procede alla liquidazione ai sensi dell'art. 11.

## **TITOLO IV SOCI SOVVENTORI**

### **Art. 13 (Soci sovventori)**

Ferme restando le disposizioni di cui al Titolo III del presente statuto, possono essere ammessi alla Cooperativa soci sovventori, di cui all'art. 4 della legge 31.01.92, n. 59.

### **Art. 14 (Conferimento e azioni dei soci sovventori)**

I conferimenti dei soci sovventori possono avere ad oggetto denaro, beni in natura o crediti, e sono rappresentati da azioni nominative trasferibili del valore di € 250 ciascuna.

Ogni socio deve sottoscrivere un numero minimo di azioni pari a 2.

La Società ha facoltà di non emettere i titoli ai sensi dell'art. 2346 del codice civile.

### **Art. 15 (Veräußerung der Aktien der unterstützenden Mitglieder)**

Vorbehaltlich einer anderslautenden Bestimmung durch die ordentliche Vollversammlung anlässlich der Ausgabe der Aktien, können die Aktien des unterstützenden Mitgliedes nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates gezeichnet und übertragen werden.

Wird die Zustimmung zur Übertragung der Aktien an den Erwerber, den das Mitglied, das seine Aktien übertragen will, bezeichnet hat, nicht erteilt, benennen die Verwalter einen anderen genehmen Erwerber. Geschieht dies nicht, kann das Mitglied verkaufen, an wen es will.

Das Mitglied, das seine Aktien übertragen will, muss dem Verwaltungsrat den vorgeschlagenen Erwerber mitteilen, und die Verwalter müssen sich binnen 60 Tagen ab Erhalt der Mitteilung äußern.

### **Art. 16 (Ausgabebeschluss)**

Die Ausgabe von Aktien, die für die unterstützenden Mitglieder bestimmt sind, muss durch einen Beschluss der ordentlichen Vollversammlung geregelt werden. Dieser Beschluss muss folgendes festlegen:

- a) den Gesamtbetrag der Emission;
- b) den eventuellen vom Verwaltungsrat begründeten Ausschluss oder die ebenfalls von diesem begründete Einschränkung des Bezugsrechts, das den ordentlichen Mitgliedern auf den ausgegebenen Aktien zusteht;
- c) die Mindestdauer der Einlage;
- d) die den Aktien zustehenden Rechte auf Gewinnbeteiligung sowie etwaige Vorzugsrechte, wobei jedenfalls gilt, dass der Dividendsatz nur um bis zu 2 Prozentpunkte höher sein darf als die Dividende, die für die ordentlichen Mitglieder vorgesehen ist;
- e) die Vermögensrechte im Fall des Austritts.

Den Inhabern dieser Unterstützungsaktien einschließlich jener Erwerber dieser Aktien, die auch ordentliche Mitglieder sind, steht eine bis fünf Stimmen im Verhältnis zur Höhe der Einlage zu, und zwar nach Kriterien, die die Vollversammlung im Ausgabebeschluss festlegt.

Die den unterstützenden Mitgliedern zugeteilten Stimmen dürfen ein Drittel der Stimmen, die allen Mitgliedern zustehen, nicht übersteigen.

Wenn aus welchem Grund auch immer das genannte Limit überschritten wird, werden die Stimmen der unterstützenden Mitglieder durch Anwendung eines Korrektorkoeffizienten errechnet, der im Verhältnis der diesen Mitgliedern nach dem Gesetz höchstens zuteilbaren Stimmen

### **Art. 15 (Alienazione delle azioni dei soci sovventori)**

Salvo che sia diversamente disposto dall'Assemblea ordinaria in occasione della emissione dei titoli, le azioni dei sovventori possono essere sottoscritte e trasferite esclusivamente previo gradimento del Consiglio di amministrazione.

In caso di mancato gradimento del soggetto acquirente indicato dal socio che intende trasferire i titoli, gli Amministratori provvederanno ad indicarne altro gradito e, in mancanza, il socio potrà vendere a chiunque.

Il socio che intenda trasferire le azioni deve comunicare al Consiglio di amministrazione il proposto acquirente e gli Amministratori devono pronunciarsi entro 60 giorni dal ricevimento della comunicazione.

### **Art. 16 (Deliberazione di emissione)**

L'emissione delle azioni destinate ai soci sovventori deve essere disciplinata con deliberazione dell'Assemblea ordinaria, con la quale devono essere stabiliti:

- a) l'importo complessivo dell'emissione;
- b) l'eventuale esclusione o limitazione, motivata dal Consiglio di amministrazione, del diritto di opzione dei soci cooperatori sulle azioni emesse;
- c) il termine minimo di durata del conferimento;
- d) i diritti patrimoniali di partecipazione agli utili e gli eventuali privilegi attribuiti alle azioni, fermo restando che il tasso di remunerazione non può essere maggiorato in misura superiore a 2 punti rispetto al dividendo previsto per i soci ordinari;
- e) i diritti patrimoniali in caso di recesso.

A tutti i detentori delle azioni di sovvenzione, ivi compresi i destinatari delle azioni che siano anche soci cooperatori, spettano da 1 a 5 voti, in relazione all'ammontare dei conferimenti, secondo criteri fissati dall'Assemblea nella delibera di emissione.

I voti attribuiti ai soci sovventori non devono superare il terzo dei voti spettanti a tutti i soci.

Qualora, per qualunque motivo, si superi tale limite, i voti dei soci sovventori verranno computati applicando un coefficiente correttivo determinato dal rapporto tra il numero massimo dei voti ad essi attribuibili per legge e il numero di voti da essi portati.



zu den Stimmen, die sie inne haben, festgelegt wird.

Unbeschadet der Zuteilung von vermögensrechtlichen Vorzugsrechten im Sinne des vorhergehenden Buchstabens d) lasten die Verluste, wenn das Kapital ihrerwegen herabgesetzt werden muss, auch auf den Einlagen der unterstützenden Mitglieder, und zwar im Verhältnis dieser zum Kapital, das die ordentlichen Genossenschaftsmitglieder eingebracht haben.

Der Ausgabebeschluss der Vollversammlung legt auch die Aufgaben fest, die dem Verwaltungsrat für die Ausgabe der Aktien zugeteilt werden.

#### **Art. 17 (Austritt der unterstützenden Mitglieder)**

Außer in den im Art. 2437 ZGB vorgesehenen Fällen steht den unterstützenden Mitgliedern ein Austrittsrecht dann zu, wenn die von der Vollversammlung anlässlich der Ausgabe der Aktien laut vorhergehendem Artikel festgelegte Mindestdauer der Einlage abgelaufen ist.

Auf die unterstützenden Mitglieder gelangen die Bestimmungen über die Voraussetzungen für die Aufnahme und die Unvereinbarkeitsgründe, die für die ordentlichen Mitglieder vorgesehen sind, nicht zur Anwendung.

### **TITEL V EIGENKAPITAL UND GESCHÄFTSJAHR**

#### **Art. 18 (Bestandteile Bindungen und Veräußerung)**

Das Eigenkapital der Genossenschaft besteht aus:

- a) dem Genossenschaftskapital, das variabel ist und sich zusammensetzt
  1. aus den Einlagen der ordentlichen Mitglieder, die durch Geschäftsanteile repräsentiert werden. Der von einem Mitglied insgesamt gehaltene Geschäftsanteil darf das vom Gesetz vorgesehene Limit nicht überschreiten;
  2. aus den Einlagen der unterstützenden Mitglieder, die dem Fonds für den Ausbau des Betriebes zufließen;
- b) der gesetzlichen unaufteilbaren Rücklage, die aus dem Gewinn laut Artikel 19 gebildet wird;
- c) den freiwilligen Rücklagen sowie aus jeder weiteren Rücklage;
- d) dem Aufpreis, wenn er eingehoben wird.

Fatta salva l'eventuale attribuzione di privilegi patrimoniali ai sensi della precedente lettera d), qualora si debba procedere alla riduzione del capitale sociale a fronte di perdite, queste ultime graveranno anche sul fondo costituito mediante i conferimenti dei sovventori in proporzione al rapporto tra questo ed il capitale conferito dai soci ordinari.

La deliberazione dell'Assemblea stabilisce altresì i compiti che vengono attribuiti al Consiglio di amministrazione ai fini dell'emissione dei titoli.

#### **Art. 17 (Recesso dei soci sovventori)**

Oltre che nei casi previsti dall'art. 2437 del codice civile, ai soci sovventori il diritto di recesso spetta qualora sia decorso il termine minimo di durata del conferimento stabilito dall'Assemblea in sede di emissione delle azioni a norma del precedente articolo.

Ai soci sovventori non si applicano le disposizioni concernenti i requisiti di ammissione e le cause di incompatibilità previste per i soci cooperatori.

### **TITOLO V PATRIMONIO SOCIALE ED ESERCIZIO SOCIALE**

#### **Art. 18 (Elementi costitutivi, vincoli ed alienazione)**

Il patrimonio della Cooperativa è costituito:

- a) dal capitale sociale, che è variabile ed è formato
  1. dai conferimenti effettuati dai soci ordinari, rappresentati da quote sociali. La quota sociale complessivamente detenuta da ciascun socio non può essere superiore ai limiti di legge;
  2. dai conferimenti effettuati dai soci sovventori, confluenti nel Fondo per il potenziamento aziendale;
- b) dalla riserva legale indivisibile, formata con gli utili di cui all'art. 19;
- c) dalla riserva volontaria, nonché da ogni altra riserva;
- d) dal sovrapprezzo se riscosso.

Die Rücklagen sind unauftteilbar und dürfen weder während des Bestehens der Genossenschaft noch im Falle der Auflösung der Genossenschaft unter den Mitgliedern aufgeteilt werden.

Die Geschäftsanteile dürfen weder verpfändet noch einer freiwilligen Bindung unterworfen werden. Ihre Abtretung ohne Zustimmung der Verwalter hat gegenüber der Genossenschaft keine Wirkung. Das Mitglied, das beabsichtigt, seinen Geschäftsanteil oder einen Teil davon zu übertragen, muss dies den Verwaltern mittels Einschreiben mitteilen und bezüglich des Erwerbers die im Artikel 6 vorgesehenen Angaben liefern.

Die Maßnahme, womit die Zustimmung zur Übertragung erteilt oder verweigert wird, muss dem Mitglied binnen 60 Tagen ab Antragstellung mitgeteilt werden.

Ist genannte Frist abgelaufen, steht es dem Mitglied frei, seine Beteiligung zu übertragen und die Genossenschaft ist verpflichtet, den Erwerber im Mitgliederbuch einzutragen, wenn er die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft besitzt. Die Maßnahme, womit die Zustimmung zur Übertragung verweigert wird, muss begründet werden. Gegen die Verweigerung kann das Mitglied innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt der Mitteilung Einspruch beim Landesgericht einlegen.

#### **Art. 19 (Bilanz)**

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember jeden Jahres.

Am Ende eines jeden Geschäftsjahres erstellt der Verwaltungsrat die Bilanzvorlage.

Die Bilanzvorlage muss innerhalb von 120 Tagen nach Abschluss des Geschäftsjahres der Vollversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden; innerhalb von 180 Tagen dann, wenn eine konsolidierte Bilanz erstellt wird oder wenn besondere Erfordernisse bezüglich der Struktur oder des Gegenstandes der Genossenschaft es erfordern und diese von den Verwaltern im Lagebericht dargelegt werden.

Die Vollversammlung, die die Bilanz genehmigt, beschließt über die Verwendung des Jahresgewinnes, indem sie ihn wie folgt zuteilt:

- a) nicht weniger als 30% der gesetzlichen unauftteilbaren Rücklage;
- b) dem Mutualitätsfonds für die Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens gemäß Art. 11 des Gesetzes Nr. 59 vom 31.01.1992, in der von diesem Gesetz vorgesehenen Höhe;
- c) für die etwaige Aufwertung des Genossenschaftskapitals im Ausmaß und zu

Le riserve sono indivisibili e non possono essere ripartite tra i soci né durante la vita sociale né all'atto dello scioglimento della Società.

Le quote non possono essere sottoposte a pegno o a vincoli volontari, né essere cedute con effetto verso la Società senza l'autorizzazione degli Amministratori. Il socio che intende trasferire, anche in parte, la propria quota deve darne comunicazione agli Amministratori con lettera raccomandata, fornendo, con riferimento all'acquirente, le indicazioni previste nel precedente art. 6.

Il provvedimento che concede o nega l'autorizzazione deve essere comunicato al socio entro 60 giorni dal ricevimento della richiesta.

Decorso tale termine, il socio è libero di trasferire la propria partecipazione e la Società deve iscrivere nel libro dei soci l'acquirente che abbia i requisiti previsti per divenire socio.

Il provvedimento che nega al socio l'autorizzazione deve essere motivato. Contro il diniego il socio entro 60 giorni dal ricevimento della comunicazione può proporre opposizione al Tribunale.

#### **Art. 19 (Bilancio di esercizio)**

L'esercizio sociale va dal 1 gennaio al 31 dicembre di ogni anno.

Alla fine di ogni esercizio sociale il Consiglio di amministrazione provvede alla redazione del progetto di bilancio.

Il progetto di bilancio deve essere presentato all'Assemblea dei soci per l'approvazione entro 120 giorni dalla chiusura dell'esercizio sociale, ovvero entro 180 giorni qualora venga redatto il bilancio consolidato, oppure lo richiedano particolari esigenze relative alla struttura ed all'oggetto della Società, segnalate dagli Amministratori nella relazione sulla gestione.

L'Assemblea che approva il bilancio delibera sulla destinazione degli utili annuali destinandoli:

- a) a riserva legale indivisibile nella misura non inferiore al 30%;
- b) al Fondo mutualistico per la promozione e lo sviluppo della cooperazione di cui all'art. 11 della legge 31.01.92, n. 59, nella misura prevista dalla legge medesima;
- c) ad eventuale rivalutazione del capitale sociale, nei limiti ed alle condizioni previsti dall'art. 7 della legge 31.01.92, n. 59;

den Bedingungen, wie es Artikel 7 des Gesetzes Nr. 59 vom 31.01.1992 vorsieht;  
d) für etwaige Dividenden in einer Höhe, die die Grenze nicht überschreitet, die das Zivilgesetzbuch für die Genossenschaften mit vorwiegender Mitgliederförderung festsetzt.

Die Vollversammlung kann jedenfalls aus dem Gewinn, außer den gesetzlich vorgesehenen Rücklagen, weitere unaufteilbare Rücklagen bilden.

Die Vollversammlung kann immer die Ausschüttung von Dividenden an die unterstützenden Mitglieder im Höchstausmaß beschließen, das für die Genossenschaften mit vorwiegender Mitgliederförderung vorgesehen ist (Art. 2514 ZGB).

#### **Art. 20 (Rückvergütungen - ristorni)**

Der Verwaltungsrat, der die Bilanzvorlage erstellt, kann in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Betrag unter dem Titel Rückvergütungen ausweisen, wenn das Ergebnis aus dem Mitgliedergeschäft dies erlaubt.

Die Vollversammlung beschließt anlässlich der Bilanzgenehmigung über die Zuteilung der Rückvergütungen, die in einer oder mehreren der folgenden Formen zugeteilt werden können:

- direkte Auszahlung;
- Erhöhung des Geschäftsanteils eines jeden Mitglieds;
- Ausgabe von Aktien der unterstützenden Mitglieder.

Die Aufteilung der Rückvergütungen unter den einzelnen Mitgliedern muss unter Berücksichtigung der Menge und der Qualität des zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied abgewickelten Mitgliedergeschäfts und nach Maßgabe der entsprechenden Geschäftsordnung erfolgen.

### **TITEL VI GENOSSENSCHAFTSORGANE**

#### **Art. 21 (Organe)**

Organe der Genossenschaft sind:

- a) die Vollversammlung;
- b) der Verwaltungsrat;
- c) der Kontrollausschuss.

#### **Art. 22 (Vollversammlungen)**

Die Vollversammlungen sind ordentliche oder außerordentliche.

Die Einberufung erfolgt durch Einschreiben mit Rückantwort oder durch ein anderes Mittel (z.B. Telefax und E-Mail), das den Beweis sichert, dass die Einberufung wenigstens 8 Tage vor dem Stattfinden der Vollversammlung bei den

- d) ad eventuali dividendi in misura non superiore al limite stabilito dal codice civile per le cooperative a mutualità prevalente.

L'Assemblea può, in ogni caso, destinare gli utili, ferme restando le destinazioni obbligatorie per legge, alla costituzione di riserve indivisibili.

L'assemblea può sempre deliberare la distribuzione di utili ai soli soci sovventori nella misura massima prevista per le cooperative a mutualità prevalente (art. 2514 c.c.).

#### **Art. 20 (Ristorni)**

Il Consiglio di amministrazione che redige il progetto di bilancio di esercizio, può appostare somme al conto economico a titolo di ristorno, qualora lo consentano le risultanze dell'attività mutualistica.

La decisione dei soci di approvazione del bilancio provvede alla destinazione del ristorno che potrà essere attribuito mediante una o più delle seguenti forme:

- erogazione diretta;
- aumento del numero delle quote detenute da ciascun socio;
- emissione di azioni di sovvenzione.

La ripartizione del ristorno ai singoli soci, dovrà essere effettuata considerando la quantità e qualità degli scambi mutualistici intercorrenti fra la Cooperativa ed il socio stesso secondo quanto previsto in apposito regolamento.

### **TITOLO VI ORGANI SOCIALI**

#### **Art. 21 (Organi)**

Sono organi della Società:

- a) l'Assemblea dei soci;
- b) il Consiglio di amministrazione;
- c) il Comitato per il controllo sulla gestione.

#### **Art. 22 (Assemblee)**

Le Assemblee sono ordinarie e straordinarie.

La convocazione avviene mediante avviso comunicato ai soci con lettera raccomandata A.R. o con altro mezzo (p.e. telefax, e-mail) che garantisca la prova dell'avvenuto ricevimento almeno 8 giorni prima della convocazione. In

Mitgliedern eingetroffen ist. Als Alternative dazu kann die Einberufung wenigstens 15 Tage vor dem für die Vollversammlung festgesetzten Tag in der Tageszeitung „Dolomiten“ veröffentlicht werden.

Die Einberufung beinhaltet die Tagesordnung, den Ort (am Sitz oder anderswo in der Provinz Bozen), den Tag und die Uhrzeit der Einberufung.

Werden die genannten Formvorschriften nicht erfüllt, so gilt die Vollversammlung als beschlussfähig, wenn alle Mitglieder mit Stimmrecht anwesend oder vertreten sind und wenn die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Kontrollausschusses anwesend ist. Ein jeder Teilnehmer kann sich aber der Behandlung von Gegenständen widersetzen, über die er nicht ausreichend informiert zu sein glaubt.

### **Art. 23 (Aufgaben der Vollversammlung)**

Die Vollversammlung:

- 1) genehmigt die Bilanz und beschließt über die Verwendung des Gewinnes;
- 2) beschließt über die Ausgabe der Aktien, die für die unterstützenden Mitglieder bestimmt sind, legt den Betrag und die Merkmale gemäß Art. 14 fest und beschließt über die Stimmrechte, die entsprechend der Einlage damit verbunden sind;
- 3) wählt den Verwaltungsrat;
- 4) ernennt den mit der Abschlussprüfung Beauftragten, falls vorgeschrieben, und legt dessen Vergütung für die gesamte Dauer des Auftrags fest;
- 5) setzt die Höhe der Vergütung für die Verwalter fest;
- 6) genehmigt die internen Geschäftsordnungen;
- 7) beschließt über alle weiteren Gegenstände, die laut Gesetz oder Statut unter die Zuständigkeit der Vollversammlung fallen.

Sie findet mindestens einmal jährlich in der im Artikel 19 vorgesehenen Zeit statt.

Die Vollversammlung kann ferner immer dann einberufen werden, wenn der Verwaltungsrat es für notwendig erachtet oder wenn so viele Mitglieder, die wenigstens ein Zehntel der allen Mitgliedern zustehenden Stimmen vertreten, einen schriftlichen Antrag an die Verwalter mit Angabe der von der Vollversammlung zu genehmigenden Gegenstände stellen.

In letzterem Falle muss die Einberufung unverzüglich und jedenfalls nicht nach mehr als 20 Tagen ab dem Tag des Antrages erfolgen.

Eine Einberufung auf Verlangen der Mitglieder ist für jene Gegenstände nicht möglich, über die die Vollversammlung laut Gesetz auf Antrag der

alternativa, l'avviso può essere pubblicato, almeno 15 giorni prima del giorno fissato per l'assemblea, nel quotidiano "Dolomiten".

L'avviso contiene l'ordine del giorno, il luogo (nella sede sociale o altrove purché nella Provincia di Bolzano), la data e l'ora della convocazione.

In mancanza dell'adempimento delle suddette formalità, l'Assemblea si reputa validamente costituita quando siano presenti o rappresentati tutti i soci con diritto di voto e la maggioranza degli Amministratori e dei componenti del Comitato per il controllo sulla gestione. Tuttavia ciascuno degli intervenuti può opporsi alla discussione degli argomenti sui quali non si ritenga sufficientemente informato.

### **Art. 23 (Funzioni dell'Assemblea)**

L'Assemblea:

- 1) approva il bilancio e destina gli utili;
- 2) delibera sulla emissione delle azioni destinate ai soci sovventori stabilendone gli importi ed i caratteri di cui al precedente art. 14, nonché sui voti spettanti secondo i conferimenti;
- 3) procede alla nomina degli Amministratori;
- 4) procede alla nomina, ove richiesto, del soggetto deputato alla revisione legale dei conti, determinando il corrispettivo per l'intera durata dell'incarico;
- 5) determina la misura dei compensi da corrispondere agli Amministratori;
- 6) approva i regolamenti interni;
- 7) delibera su tutti gli altri oggetti riservati alla sua competenza dalla legge e dal presente statuto.

Essa ha luogo almeno una volta all'anno nei tempi indicati all'art. 19.

L'Assemblea inoltre può essere convocata tutte le volte che il Consiglio di amministrazione lo creda necessario, ovvero per la trattazione di argomenti che tanti soci che rappresentano almeno un decimo dei voti spettanti a tutti i soci sottopongano alla loro approvazione, facendone domanda scritta agli Amministratori.

In questo ultimo caso, la convocazione deve avere luogo senza ritardo e comunque non oltre venti giorni dalla data della richiesta.

La convocazione su richiesta dei soci non è ammessa per argomenti sui quali l'Assemblea delibera, a norma di legge, su proposta degli

Verwalter oder auf der Grundlage eines von ihnen vorgelegten Plans oder Berichts zu beschließen hat.

Die Vollversammlung ist laut Gesetz als eine außerordentliche anzusehen, wenn sie zur Beschlussfassung über Änderungen des Statutes oder zur Behandlung von Gegenständen, die im Art. 2365 ZGB vorgesehen sind, zusammentritt.

#### **Art. 24 (Beschlussfähigkeit und Mehrheiten)**

Die Beschlussfähigkeit der ordentlichen und außerordentlichen Vollversammlung ist bei jeder Anzahl der anwesenden Stimmen gegeben.

Die Beschlüsse der Vollversammlung über alle Tagesordnungspunkte werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst.

#### **Art. 25 (Stimmabgabe)**

Vorbehaltlich eines anders lautenden Beschlusses der Vollversammlung erfolgt die Abstimmung durch Handaufheben.

Die Wahl der Genossenschaftsorgane erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit.

#### **Art. 26 (Stimmrecht)**

Stimmrecht haben diejenigen, die seit wenigstens 90 Tagen im Mitgliederbuch eingetragen sind und mit der Einzahlung des gezeichneten Kapitals nicht in Verzug sind.

Jedes Mitglied hat eine Stimme unabhängig von der Höhe seiner Beteiligung.

Auf die unterstützenden Mitglieder ist Art. 16, Abs. 2 anwendbar.

Mitglieder, die aus welchem Grund auch immer an der Vollversammlung nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, sich durch Erteilung einer schriftlichen Vollmacht an ein anderes Mitglied, das das Stimmrecht besitzt und derselben Gruppe der ordentlichen oder unterstützenden Mitglieder angehört und weder Verwalter noch Bediensteter der Genossenschaft ist, vertreten zu lassen.

Ein Mitglied kann jedoch nur ein weiteres Mitglied vertreten.

Das Mitglied, das Einzelunternehmer ist, kann sich auch durch den Ehegatten, durch Verwandte bis zum dritten Grad oder durch Verschwägerter bis zum zweiten Grad vertreten lassen, sofern sie im Betrieb mitarbeiten.

Die Vollmacht darf nicht ohne Angabe des Bevollmächtigten ausgestellt werden.

#### **Art. 27 (Vorsitz in der Vollversammlung)**

Den Vorsitz in der Vollversammlung führt der Obmann des Verwaltungsrats und in seiner Abwesenheit der Obmannstellvertreter. Ist auch dieser abwesend, führt die Person den Vorsitz, die

Administratoren o sulla base di un progetto o di una relazione da essi predisposta.

L'Assemblea, a norma di legge, è considerata straordinaria quando si riunisce per deliberare sulle modificazioni dello statuto e sugli altri argomenti previsti dall'art. 2365 del codice civile.

#### **Art. 24 (Costituzione e quorum deliberativi)**

L'assemblea ordinaria e straordinaria è validamente costituita, qualunque sia il numero dei voti dei soci intervenuti.

L'Assemblea delibera con la maggioranza semplice dei voti presenti, su tutti gli oggetti posti all'ordine del giorno.

#### **Art. 25 (Votazioni)**

Per le votazioni si procederà normalmente col sistema della alzata di mano, salvo diversa deliberazione dell'Assemblea.

Le elezioni delle cariche sociali saranno fatte a maggioranza semplice e in ogni caso a voto palese.

#### **Art. 26 (Voto)**

Diritto al voto hanno coloro che risultano iscritti nel libro dei soci da almeno 90 giorni e che non siano in mora nei versamenti del capitale sottoscritto.

Ciascun socio ha un solo voto, qualunque sia l'ammontare della sua partecipazione.

Per i soci sovventori si applica l'art. 16, secondo comma.

I soci che, per qualsiasi motivo, non possono intervenire personalmente all'Assemblea, hanno la facoltà di farsi rappresentare, mediante delega scritta, soltanto da un altro socio avente diritto al voto, appartenente alla medesima categoria di socio cooperatore o sovventore, e che non sia Amministratore o dipendente della società.

Ciascun socio non può rappresentare più di un socio.

Il socio imprenditore individuale può farsi rappresentare anche dal coniuge, dai parenti entro il terzo grado o dagli affini entro il secondo che collaborano all'impresa.

La delega non può essere rilasciata con il nome del rappresentante in bianco.

#### **Art. 27 (Presidenza dell'Assemblea)**

L'Assemblea è presieduta dal presidente del Consiglio di amministrazione ed in sua assenza dal Vice presidente, ed in assenza anche di questi,

von der Vollversammlung mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen ernannt wird.

Die Vollversammlung bestellt einen Schriftführer, der nicht Mitglied sein muss. Die Bestellung des Schriftführers erfolgt nicht, wenn das Protokoll von einem Notar aufgenommen wird.

#### **Art. 28 (Verwaltungsrat)**

Die Genossenschaft wird von einem Verwaltungsrat nach dem monistischen System verwaltet, der sich aus 12 Verwaltungsräten zusammensetzt, die von der Vollversammlung gewählt werden.

Die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates ist aus den ordentlichen Mitgliedern oder aus den Personen zu wählen, die von Rechtspersonen angegeben werden, die ebenfalls Mitglied sind.

Wenigstens ein Drittel der Verwaltungsratsmitglieder muss die Anforderung an die Unabhängigkeit erfüllen, die im Art. 2399 Absatz 1 ZGB vorgesehen ist.

Zumindest je zwei Verwaltungsratsmitglieder haben ihren Wohnsitz in den in der Geschäftsordnung festgelegten Wahlbezirken oder sind von Rechtspersonen angegeben, die jeweils in den genannten Wahlbezirken ihren Sitz haben.

Darüber hinaus muss zumindest ein Verwalter im Bereich Gemüse- bzw. Ackerbau tätig sein und einer im Bereich Beerenobstanbau.

Die Verwalter bleiben drei Jahre im Amt und verfallen am Tag der Vollversammlung vom Amt, die für die Bilanzgenehmigung über das dritte Geschäftsjahr ihrer Amtsführung einberufen worden ist.

Es ist nicht wählbar oder wieder wählbar, wer das Amt eines Verwaltungsratsmitglieds in der Genossenschaft für 4 aufeinander folgende Mandate bekleidet hat.

Der Verwaltungsrat wählt aus sich heraus den Obmann und den Obmannstellvertreter.

#### **Art. 29 (Aufgaben der Verwalter)**

Die Verwalter sind mit weitgehendsten Befugnissen für die Geschäftsführung der Genossenschaft ausgestattet. Ausgenommen sind jene Befugnisse, die durch Gesetz der Vollversammlung vorbehalten sind.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Zuständigkeiten einem oder mehreren seiner Mitglieder oder aber einem Vollzugsausschuss, der sich aus zwei oder mehreren seiner Mitglieder zusammensetzt, übertragen. Dabei müssen aber der Inhalt, die Grenzen und eventuelle Modalitäten der Ausübung der Befugnisse bestimmt werden. Nicht delegierbar sind die im Art. 2381 ZGB vorgesehenen Bereiche, die Zuständigkeiten im Bereich der Aufnahme, des Austrittes und des

dalla persona designata dall'Assemblea stessa, col voto della maggioranza dei presenti.

L'Assemblea provvede alla nomina di un segretario, anche non socio. La nomina del segretario non ha luogo quando il verbale è redatto da un notaio.

#### **Art. 28 (Consiglio di amministrazione)**

La Società è amministrata da un Consiglio di amministrazione secondo il sistema monistico composto da 12 consiglieri eletti dall'Assemblea.

La maggioranza dei componenti il Consiglio di amministrazione è scelta tra i soci cooperatori, oppure tra le persone indicate dai soci cooperatori persone giuridiche.

Almeno un terzo dei componenti del Consiglio di amministrazione deve essere in possesso del requisito di indipendenza stabilito dall'art. 2399 primo comma c.c.

Almeno sempre due consiglieri hanno la residenza nei singoli circoscrizioni elettorali definiti nel regolamento o sono indicati da soci cooperatori persone giuridiche aventi relativamente sede nelle predette circoscrizioni.

Inoltre, almeno un consigliere deve operare nel settore dell'orticoltura/agricoltura e uno nel settore della coltivazione di piccoli frutti.

Gli Amministratori durano in carica tre anni e scadono alla data dell'assemblea convocata per l'approvazione del bilancio relativo all'ultimo esercizio della carica.

Non è nominabile o rieleggibile colui che abbia ricoperto la carica di amministratore della Società per 3 mandati consecutivi.

Il Consiglio di amministrazione elegge nel suo seno il Presidente ed il Vice presidente.

#### **Art. 29 (Compiti degli Amministratori)**

Gli Amministratori sono investiti dei più ampi poteri per la gestione della Società, esclusi solo quelli riservati all'Assemblea dalla legge.

Il Consiglio di amministrazione può delegare parte delle proprie attribuzioni, ad eccezione delle materie previste dall'art. 2381 del codice civile, dei poteri in materia di ammissione, recesso ed esclusione dei soci e delle decisioni che incidono sui rapporti mutualistici con i soci, ad uno o più dei suoi componenti, oppure ad un Comitato esecutivo formato da due o più dei suoi componenti, determinandone il contenuto, i limiti e le eventuali modalità di esercizio della delega.

Ausschlusses der Mitglieder sowie die Entscheidungen, die die genossenschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit den Mitgliedern betreffen.

Wenigstens einmal alle 6 Monate müssen die beauftragten Organe den Verwaltern über den allgemeinen Gang der Geschäftsführung, über deren voraussichtliche Entwicklung sowie über die nach Ausmaß und Charakteristiken wichtigsten Geschäfte, die in der Genossenschaft und in den von ihr beherrschten Gesellschaften durchgeführt worden sind, Bericht erstatten.

#### **Art. 30 (Einberufung und Beschlüsse)**

Der Verwaltungsrat wird vom Obmann immer dann einberufen, wenn Gegenstände zur Entscheidung anstehen oder wenn wenigstens ein Drittel der Verwalter dies verlangen.

Die Art der Einberufung wird vom Verwaltungsrat bei seiner ersten Sitzung festgelegt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der sich im Amt befindlichen Verwalter anwesend ist.

Die Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst.

#### **Art. 31 (Ergänzung des Verwaltungsrates)**

Sind ein oder mehrere Verwalter ausgeschieden, führen die übrigen deren Ersetzung nach den Bestimmungen des Art. 2386 ZGB durch.

Ist die Mehrheit der Verwalter ausgeschieden, müssen die im Amt verbliebenen die Vollversammlung einberufen, damit sie die fehlenden ersetzt.

#### **Art. 32 (Vergütung für die Verwalter)**

Die Vollversammlung legt die Vergütung für die Verwalter und die Mitglieder des Vollzugausschusses, wenn er bestellt wird, fest. Es steht dem Verwaltungsrat zu, nach Anhören des Kontrollausschusses die Vergütung jener Verwalter festzusetzen, denen in Übereinstimmung mit dem Statut besondere Aufgaben übertragen werden. Die Vollversammlung kann einen Gesamtbetrag für die Entschädigung aller Verwalter einschließlich jener mit besonderen Aufgaben festsetzen.

#### **Art. 33 (Vertretung)**

Der Obmann des Verwaltungsrats hat die Vertretung der Genossenschaft gegenüber Dritten und vor Gericht inne. Der Obmann ist daher ermächtigt, bei öffentlichen Verwaltungen und bei Privaten Zahlungen jeglicher Art und aus welchem Grund auch immer einzuziehen und darüber mit befreiender Wirkung zu quittieren.

Almeno ogni 6 mesi gli organi delegati devono riferire agli Amministratori sul generale andamento della gestione e sulla sua prevedibile evoluzione, nonché sulle operazioni di maggior rilievo, in termini di dimensioni o caratteristiche, effettuate dalla Cooperativa e dalle sue controllate.

#### **Art. 30 (Convocazioni e deliberazioni)**

Il Consiglio di amministrazione è convocato dal Presidente tutte le volte nelle quali vi sia materia su cui deliberare, oppure quando ne sia fatta domanda da almeno un terzo degli Amministratori. Le modalità di convocazione sono determinate dal Consiglio di amministrazione nella sua prima riunione.

Le adunanze del Consiglio di amministrazione sono valide quando vi intervenga la maggioranza degli Amministratori in carica.

Le deliberazioni sono prese a maggioranza assoluta dei voti presenti.

#### **Art. 31 (Integrazione del Consiglio)**

In caso di mancanza sopravvenuta di uno o più Amministratori, gli altri provvedono a sostituirli nei modi previsti dall'art. 2386 del codice civile.

Se viene meno la maggioranza degli Amministratori, quelli rimasti in carica devono convocare l'Assemblea perché provveda alla sostituzione dei mancanti.

#### **Art. 32 (Compensi agli Amministratori)**

Spetta all'Assemblea determinare i compensi dovuti agli Amministratori e ai membri del Comitato esecutivo, se nominato. Spetta al Consiglio di amministrazione, sentito il parere del Comitato per il controllo sulla gestione, determinare il compenso dovuto agli Amministratori investiti di particolari cariche in conformità dello statuto. L'assemblea può determinare un importo complessivo per la remunerazione di tutti gli amministratori, inclusi quelli investiti di particolari cariche.

#### **Art. 33 (Rappresentanza)**

Il presidente del Consiglio di amministrazione ha la rappresentanza della Cooperativa di fronte ai terzi e in giudizio. Il Presidente perciò è autorizzato a riscuotere, da pubbliche amministrazioni o da privati, pagamenti di ogni natura ed a qualsiasi titolo, rilasciandone liberatorie quietanze.

Er ist auch befugt, Rechtsanwälte und Prokuratoren in aktiven und passiven Streitfällen der Genossenschaft zu beauftragen, und zwar vor jedem Zivil- und Verwaltungsgericht und in jeder Instanz.

Ist der Obmann abwesend oder verhindert, stehen seine Befugnisse dem Obmannstellvertreter zu.

Der Obmann kann aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsrats anderen Verwaltern oder Dritten unter Beachtung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen

Sondervollmachten für einzelne Rechtshandlungen oder für Gruppen von Rechtshandlungen erteilen.

### **Art. 34 (Kontrollausschuss)**

Der Verwaltungsrat bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Kontrollausschusses und bestellt ihn aus seinen Mitgliedern.

Wenigstens ein Mitglied des Kontrollausschusses muss im Register der Rechnungsprüfer eingetragen sein.

Die Mitglieder des Kontrollausschusses müssen im Besitz der Voraussetzungen der Unabhängigkeit sein, die im Art. 2399 Abs. 1 ZGB vorgesehen sind. Ihnen darf der Verwaltungsrat keine Befugnisse im Bereich der Geschäftsführung der Genossenschaft und der eventuell beherrschten Gesellschaften übertragen.

Der Kontrollausschuss wählt selbst mit absoluter Stimmenmehrheit den Vorsitzenden.

Der Kontrollausschuss wacht über die Gesetzmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsführung. Im Besonderen überwacht er die Angemessenheit der Organisationsstruktur, des internen Kontrollsystems und des Verwaltungs- und Buchhaltungssystems sowie dessen Eignung für eine korrekte Darstellung der Geschäftsvorfälle. Ferner führt er die ihm gegebenenfalls vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben durch, die sich in besonderer Weise auf das Verhältnis zum Rechnungsprüfer beziehen.

Die Mitglieder des Kontrollausschusses müssen an den Sitzungen des Verwaltungsrates und des Vollzugsausschusses sowie an den Vollversammlungen teilnehmen.

Der Kontrollausschuss muss wenigstens einmal alle neunzig Tage zusammentreten.

## **TITEL VII AUFLÖSUNG UND LIQUIDATION**

### **Art. 35 (Vorzeitige Auflösung)**

Egli ha anche la facoltà di nominare avvocati e procuratori nelle liti attive e passive riguardanti la Società davanti a qualsiasi autorità giudiziaria e amministrativa, ed in qualunque grado di giurisdizione.

In caso di assenza o di impedimento del Presidente, tutti i poteri a lui attribuiti spettano al Vice presidente.

Il Presidente, previa apposita delibera del Consiglio di amministrazione, potrà conferire speciali deleghe e/o procure, per singoli atti o categorie di atti, ad altri Amministratori oppure ad estranei, con l'osservanza delle norme legislative vigenti al riguardo.

### **Art. 34 (Comitato per il controllo sulla gestione)**

Il Consiglio di amministrazione stabilisce il numero dei componenti del comitato per il controllo sulla gestione e li nomina scegliendoli tra i propri membri.

Almeno uno dei componenti del comitato deve essere iscritto nel registro dei revisori contabili.

I componenti del comitato di controllo devono essere in possesso dei requisiti di indipendenza previsti dall'art. 2399, primo comma c.c. Il Consiglio di amministrazione non può attribuire ad essi funzioni attinenti alla gestione della società o di società dalla stessa controllate.

Il comitato di controllo elegge al suo interno a maggioranza assoluta dei suoi membri il presidente. Gli è attribuito il controllo della legalità e dell'efficienza della gestione della società; in particolare vigila sull'adeguatezza della struttura organizzativa della società, del sistema di controllo interno e del sistema amministrativo e contabile, nonché sulla sua idoneità a rappresentare correttamente i fatti di gestione. Inoltre, svolge i compiti che gli sono eventualmente affidati dal Consiglio di amministrazione con particolare riguardo ai rapporti con i soggetti incaricati del controllo contabile.

I componenti del comitato di controllo devono assistere alle adunanze del Consiglio di amministrazione e alle riunioni del comitato esecutivo, nonché alle assemblee.

Il comitato di controllo deve riunirsi almeno ogni 90 giorni.

## **TITOLO VII SCIOGLIMENTO E LIQUIDAZIONE**

### **Art. 35 (Scioglimento anticipato)**



Die Vollversammlung, die die Auflösung der Genossenschaft beschließt, bestellt einen oder mehrere Liquidatoren und legt deren Befugnisse fest.

#### **Art. 36 (Verwendung des Vermögens)**

Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das gesamte Genossenschaftsvermögen, das sich aus der Liquidation ergibt, nach folgender Rangordnung verwendet:

- für die Rückzahlung des effektiv von den Mitgliedern eingezahlten und gegebenenfalls im Sinne des Artikels 14 Buchstabe c) aufgewerteten Genossenschaftskapitals;
- für die Zuweisung an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens gemäß Art. 11 des Gesetzes Nr. 59 vom 31.01.1992.

### **TITEL VIII ALLGEMEINE UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

#### **Art. 37 (Geschäftsordnungen)**

Um das Verhältnis zwischen der Genossenschaft und den Mitgliedern besser zu gestalten, kann der Verwaltungsrat eigene Geschäftsordnungen ausarbeiten und der Vollversammlung zur Genehmigung vorlegen. Betrifft eine Geschäftsordnung die genossenschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit den Mitgliedern, muss sie von der Vollversammlung mit den Mehrheiten der außerordentlichen Vollversammlung genehmigt werden. In den Geschäftsordnungen kann auch die Regelung und die Aufgaben von technischen Komitees, sollten sie bestellt werden, festgelegt werden.

#### **Art. 38 (Prinzipien der genossenschaftlichen Förderung, Unaufteilbarkeit der Rücklagen und Verwendung)**

Die Grundsätze auf dem Gebiet der Verzinsung des Genossenschaftskapitals, der unaufteilbaren Rücklagen, der Verwendung des Restvermögens und der Zuteilung eines Gewinnanteiles an den Mutualitätsfonds für die Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens sind unabänderlich und müssen tatsächlich beachtet werden. Zu beachten sind jedenfalls die im Art 2514 ZGB vorgesehenen Verbote und Pflichten.

#### **Art. 39 (Verweis)**

Für alles, was in diesem Statut nicht geregelt ist, gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die Genossenschaften mit vorwiegender Mitgliederförderung („a mutualità prevalente“). Sofern die Artikel 2511 ff. ZGB nichts anderes bestimmen, sind die Bestimmungen über die

L'Assemblea che delibera lo scioglimento della Società nominerà uno o più Liquidatori stabilendone i poteri.

#### **Art. 36 (Devoluzione patrimonio finale)**

In caso di scioglimento della Società, l'intero patrimonio sociale risultante dalla liquidazione sarà devoluto nel seguente ordine:

- a rimborso del capitale sociale effettivamente versato dai soci ed eventualmente rivalutato a norma del precedente art. 14, lett. c);
- al Fondo mutualistico per la promozione e lo sviluppo della cooperazione, di cui all'art. 11 della legge 31.01.92, n. 59.

### **TITOLO VIII DISPOSIZIONI GENERALI E FINALI**

#### **Art. 37 (Regolamenti)**

Per meglio disciplinare i rapporti tra la Società ed i soci il Consiglio di amministrazione potrà elaborare appositi regolamenti sottoponendoli successivamente all'approvazione dell'Assemblea. Ove un regolamento riguardi lo svolgimento dell'attività mutualistica con i soci, dovrà essere approvato dall'assemblea con le maggioranze previste per le assemblee straordinarie. Nei regolamenti potranno essere stabiliti l'ordinamento e le mansioni dei Comitati tecnici se verranno costituiti.

#### **Art. 38 (Principi di mutualità, indivisibilità delle riserve e devoluzione)**

I principi in materia di remunerazione del capitale, di riserve indivisibili, di devoluzione del patrimonio residuo e di devoluzione di una quota degli utili annuali ai fondi mutualistici per la promozione e lo sviluppo della cooperazione, sono inderogabili e devono essere di fatto osservati. I divieti e gli obblighi previsti dall'art. 2514 codice civile vanno comunque osservati.

#### **Art. 39 (Rinvio)**

Per quanto non previsto dal presente statuto, valgono le vigenti norme di legge sulle società cooperative a mutualità prevalente.

Aktiengesellschaft anwendbar, soweit sie kompatibel sind.  
Im Falle von Abweichungen ist der deutsche Text dieses Statuts ausschlaggebend.

Per quanto non previsto dagli artt. 2511 ss. c.c. si applicano, in quanto compatibili, le norme delle società per azioni.

In caso di divergenze è decisivo il testo tedesco del presente statuto.